



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Anna Schwamberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Gute Ganztagesbildung jetzt sichern – Ausbau beschleunigen – auf Qualität setzen VI: Jetzt schon den kooperativen Ganzttag in Bayern nachhaltig ausbauen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Maßnahmenpaket zum konsequenten Ausbau des kooperativen Ganztags aufzulegen und zeitnah umzusetzen.

Darin sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Landesförderprogramm zur Finanzierung der zusätzlichen Personalkosten, sowohl aufseiten der Lehrkräfte als auch aufseiten des Kooperationspartners der Jugendhilfe, Berücksichtigung von mittelbaren pädagogischen Tätigkeiten wie Elternarbeit, Teamabsprachen, Vor- und Nachbereitung
- Finanzierung eines Leitungs- und Verwaltungsprogramms für den kooperativen Ganzttag mit zusätzlichen Zeitkontingenten für die Schulleitung und die Leitung der Jugendhilfeeinrichtung, Förderung von Leitungsteams inkl. entsprechender Weiterbildungen und gemeinsame Verwaltungsstruktur
- gezielte Förderung der Vernetzung sowohl zwischen Einrichtungen als auch innerhalb der multiprofessionellen Teams, Ausbau des professionsübergreifenden Fort- und Weiterbildungsangebotes für ganze Teams
- konzeptuelle und organisatorische Unterstützung für Grundschulen, die sich auf dem Weg hin zum kooperativen Ganzttag aufmachen
- gesonderte Förderung für Inklusion in der kooperativen Ganztagesbildung

### **Begründung:**

Der kooperative Ganzttag, der in Bayern als Modellprojekt evaluiert wird, ist bereits jetzt ein Erfolg. Leider geht der Ausbau zu langsam, der Bedarf übersteigt vielerorts das Angebot bei Weitem. Der kooperative Ganzttag braucht Kooperation auf unterschiedlichen Ebenen, damit er gelingen und bedarfsgerecht, kindgerecht und inklusiv gestaltet werden kann. Die Kooperation beginnt im Kleinen vor Ort in den Einrichtungen, in der Leitung, im Team und setzt sich fort in der Kommune, im Landkreis bis hin zu der notwendigen interministeriellen Kooperation. Und Kooperation braucht Ressourcen: Zeit, Geld, gezielte Weiterbildung, Infrastruktur, mehr angemessen qualifiziertes und motiviertes pädagogisches Personal.

Gut funktionierende Konzepte zeitnah in die Fläche zu bringen, ist eine staatliche Aufgabe. Daher fordern wir die Staatsregierung auf, bereits verfügbare Erkenntnisse über Gelingensfaktoren in dem kooperativen Ganztag zu nutzen, entsprechende Maßnahmen zeitnah einzuleiten und zu finanzieren.